Restaurator*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Restaurator*innen restaurieren und erhalten Kunstgegenstände. Sie stellen Schäden fest und wählen die passende Restaurationsmethode aus. Je nach Spezialisierung und Stammberuf restaurieren sie Fresken in Kirchen und anderen Gebäuden, Ölbilder, alte Handschriften, Mauerwerke und Skulpturen, Musikinstrumente, Textilien, Objekte aus Metall, Holz, Stein oder Glas etc.

Restaurator*innen arbeiten mit Röntgenapparaten und Mikroskopen und erstellen chemische Analysen, um sich ein umfassendes Bild vom Schadensausmaß zu machen. Dann tragen sie die schadhaften Stellen vorsichtig ab und reparieren bzw. restaurieren sie. In der Regel sind Restaurator*innen auf bestimmte Epochen, bestimmte Kunstgegenstände oder bestimmte Techniken spezialisiert.

Restaurator*innen arbeiten eng mit kunsthandwerklichen und handwerklichen Fachkräften, aber auch mit Denkmalschützer*innen zusammen.

Ausbildung

Je nach konkretem Anwendungsbereich ist für den Beruf Restaurator*in ein einschlägiges Fachhochschul- oder Universitätsstudium in den Bereich Restaurierung, Kunst oder Kunsthandwerk erforderlich, aber auch berufsbildende Schule (facheinschlägige HTLs) oder eine Lehre in einem kunst- oder bauhandwerklichen Bereich (z. B. Maler- und Beschichtungstechniker*in, Steinmetz*in, Tischlerei) können einen Zugang zu diesem Beruf ermöglichen.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Kunstgegenstände begutachten und prüfen, Schaden einschätzen
- Objekt zur kunst- und kulturgeschichtlichen Epoche und Stilrichtung zuordnen, materiellen und ideellen Wert bestimmen
- detaillierte Schadensdiagnosen z. B. mittels Röntgen, Ultraschall, Infrarotuntersuchung, Mikroskopie, Ultraviolettuntersuchung, chemischer Pigmentanalyse erstellen
- Restaurationsverfahren bestimmen, Kosten und Termine kalkulieren
- Restaurationsplanung durchführen: Umfang und Ablauf der Restaurationsarbeiten zeitlich und organisatorisch festlegen
- Restaurationsarbeiten durchführen und leiten: Mitarbeiter*innen, Fach- und Hilfskräfte einteilen und koordinieren, Lacke erneuern oder entfernen, beschädigte Teile reparieren oder ersetzen
- Konservierungen durchführen: z. B. Oberflächenversiegelungen, Regulation von Lichteinwirkung, Temperatur- und Luftfeuchtigkeit (mittels spezieller Kontrollapparate)
- Kunstobjekte reinigen und desinfizieren
- Standortverlegungen, Spezialtransporte mit Kunstobjekten durchführen

Anforderungen

- Auge-Hand-Koordination
- gute körperliche Verfassung
- gutes Sehvermögen

- Gefühl für Farben und Formen
- gestalterische Fähigkeit
- gute Beobachtungsgabe
- gutes Augenmaß
- handwerkliche Geschicklichkeit
- Kunstverständnis
- räumliches Vorstellungsvermögen

- Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung

- Aufmerksamkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld
- Umweltbewusstsein
- Zielstrebigkeit

- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

- Informationsrecherche und Wissensmanagement
- interdisziplinäres Denken
- Koordinationsfähigkeit
- Kreativität
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft